

„So kann es gerne weitergehen“

TRIATHLON REGIONALLIGA TSV Jahn Freising feiert starken sechsten Platz

VON PAULINE ZAPP

Freising/Weiden – Das war ein Saisonauftakt nach Maß: Das Triathlon-Team des TSV Jahn Freising schaffte mit dem sechsten Platz in Weiden ein historisch gutes Ergebnis. Daran konnten nicht einmal massive technische Probleme bei ihrem Top-Athleten Niklas Ludwig etwas ändern.

Traditionell wird der Wettkampf in Weiden in zwei Teilen ausgetragen. Vormittags legt jedes Teammitglied eine kurze Strecke (350 Meter Schwimmen, 9,6 Kilometer Radfahren und 1,7 Kilometer Laufen) zurück. Die addierten Zeiten entscheiden dann über die Ausgangsposition für die am Nachmittag stattfindende Mannschaftsverfolgung. Ebenfalls typisch für Weiden: „Hier nehmen einige Mannschaften, wie beispielsweise Roth und Erlangen, mit ihren Teams aus der 1. oder 2. Bundesliga teil“, erklärt Jahn-Mannschaftssprecher Niklas Ludwig. So überraschte es nicht, dass die beiden Teams schon nach der Einzelwertung einen komfortablen Vorsprung



Strahlende Gesichter nach dem Saisonauftakt: das Freisinger Triathlon-Team um (v. l.) Niklas Ludwig, Jonas von Kilmer, Valentin Kammerloher, Tim Gerster und Dennis Born.

aufgebaut hatten. „Danach ging dann die eigentliche Regionalliga los“, fügt Ludwig an.

Und hier konnten die Freisinger Ausdauer-Sportler bestens mithalten – vor allem Niklas Ludwig. Der 22-Jährige schloss das Schwimmen mit der schnellsten Zeit aller Teilnehmer ab. Beim Radfahren hatte er dann aber mit einem großen Problem zu kämpfen. „An mei-

nem Rad ist die Schaltung ausgefallen, ich konnte also sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag nur in einem Gang fahren.“ Ludwig biss sich dennoch durch und schaffte mit der viertbesten Zeit auf dem Rad auch hier einen tollen Erfolg. „Dann habe ich beim Laufen aber schon gemerkt, dass die Beine nach dem anstrengenden Radfahren müde wa-

ren“, berichtet Ludwig. Hier reichte es am Ende für Platz 24. In der kombinierten Wertung aller drei Disziplinen belegte er schließlich den vierten Platz. „Vor mir waren nur drei Athleten aus Roth, da bin ich super zufrieden“, so das Fazit des erfahrenen Freisingers.

Ihre ersten Erfahrungen in der Regionalliga sammelten am Samstag hingegen die bei-

den Freisinger Neuzugänge Dennis Born (33. Platz) und Jonas von Kilmer (44.). „Die beiden haben das super gemacht. Wir sind sehr froh, dass wir sie an Bord haben“, lobt Ludwig. In der Addition aller Ergebnisse (Tim Gerster wurde 38., Valentin Kammerloher 59.) stand der TSV nach der Einzelwertung auf Platz fünf.

„Auch am Nachmittag haben wir dann einen guten Job gemacht“, so Ludwig. „Am Ende haben wir uns ein richtiges Battle mit den Augsburgern um den sechsten Platz geliefert und das am Ende gewonnen. Das war ein tolles Gefühl, als wir es mit letzter Kraft vor ihnen ins Ziel geschafft haben.“ Dieser sechste Rang ist das beste Ergebnis in Weiden, das das Team jemals erreicht hat. „So kann es gerne weitergehen“, freut sich Ludwig.

Für ihn persönlich geht es schon in eineinhalb Wochen in Oberschleißheim (24. und 25. Mai) weiter. „Das ist ja ziemlich in der Nähe, vielleicht will der ein oder andere Leser zum Anfeuern vorbei kommen“, rührt Ludwig die Werbetrommel.

Die Teilnehmer für das große Finale stehen fest

FUSSBALL SPARKASSEN-CUP Deutliche Ergebnisse bei der U 13 – Bei der U 17 wurde es ganz knapp

Landkreis – Der Sparkassen-Cup geht in die entscheidende Phase, und zumindest bei den B- und D-Junioren stehen seit Dienstagabend die Finalisten fest im Jubiläumsjahr. Bereits zum 50. Mal wird der Sparkassen-Cup heuer ausgetragen. Bei der U13 werden sich der SE Freising und der TSV Nandlstadt im Finale duellieren, bei der U17 schafften es Kirchdorf und die Spielgemeinschaft aus Massenhausen, Pulling und Neufahrn in die letzte Runde.

■ U13-Junioren

SE Freising – SG Eichenfeld 3:1 (1:1). Bei den D-Junioren kam es im ersten von zwei Halbfinalspielen beim diesjährigen Sparkassen-Cup zu einem Duell zweier Freisinger Teams. Und zumindest der erste Durchgang war noch eine ausgeglichene Angelegenheit. Zwar

hatte Stefan Unützer die Truppe aus Lerchenfeld früh in Führung gebracht (10.), doch Eichenfeld wollte sich nicht geschlagen geben und egalisierte noch während der ersten halben Stunde durch Kevin Bardhoci (26.).

Doch nach dem Wechsel wurde der SEF stärker und zog die Partie durch Tore von Beris Borri kurz nach dem Wiederanpfiff (33.) und Jori Berisha (56.) mit 3:1 an sich – und steht damit im Finale.

TSV Nandlstadt – VfB Hallbergmoos 4:1 (1:0). Und wer folgt dem Klub aus der Domstadt ins Finale? Das zweite Semifinale der unter 13-Jährigen war am Dienstagabend zunächst ebenso eine völlig offene Partie. In der Holledau hatte Benjamin Luz Escudero die Hausherren aus Nandlstadt

zwar kurz vor dem Pausenpfiff in Führung geschossen (28.), richtig Fahrt nahm die Begegnung aber erst nach dem Seitenwechsel auf – und wie! Denn binnen zwei Minuten erspielten sich die Blau-Schwarzen einen deutlichen Vorsprung. Xaver Bauer mit dem 2:0 (38.) und erneut Luz Escudero (40.) hatten für eine komfortable 3:0-Führung gesorgt.

Doch so ganz geschlagen geben wollten sich die ambitionierten Hallbergmooser dann doch nicht, Mats Mergelsberg verkürzte zwischenzeitlich auf 3:1 (42.). Doch nur Minuten später war durch das 4:1 durch Hatrick-Mann Luz Escudero (45.) der alte Abstand wieder hergestellt und der Jubel in Nandlstadt kannte keine Grenzen. Sowohl der Ort als auch die Zeit für das große Finale bei der U13 stehen aktuell noch nicht fest.

■ U17-Junioren

SC Kirchdorf – SE Freising II 4:3 (3:3). Nichts für schwache Nerven war indes das erste Halbfinale der B-Junioren, wo Freising's Reserve am Ende in einer knappen Kiste das Nachsehen hatte. Hatte Frederick Scharif die Hausherren zunächst noch mit einem Eigentor in Front gebracht (4.), drehte Kenan Dikenci das Match im Anschluss per Doppelpack (10./15.) zugunsten des SEF. Und nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Valentin Haas (18.) waren es wieder die Freisinger, die zunächst durch Canel Gül (20.) in Front gingen.

Doch auch diese Führung hielt nicht, denn nach dem 3:3 durch David Würfl (29.) ging's mit einem gerechten sowie spektakulären Unentschieden in die Pause. Nach dem Wechsel wurde erneut Würfl mit dem

späten 4:3 zum vielumjubelten Matchwinner für die Ampertaler (57.).

VfB Hallbergmoos – SG Massenhausen/Pulling/Neufahrn 0:1 (0:1). Deutlich weniger torreich, aber dennoch nicht weniger spannend verlief das zweite Halbfinale der B-Junioren. Im Nachbarschaftsduell zwischen Hallbergmoos und der Spielgemeinschaft aus Massenhausen, Pulling und Neufahrn ging es lange hin und her.

Die SG-Jungs profitieren davon, dass Fabian Liebl seine Farbe früh in Führung geschossen hatte (15.). In der Folge rannte Hallbergmoos zwar an, konnte den Nachbarn aber nicht knacken. Damit scheidet der VfB auch bei der U17 aus. Ort und Zeit des Finals stehen ebenfalls noch nicht fest.

MATTHIAS SPANRAD

Sechs Trophäen und etliche Spitzenzeiten

SCHWIMMEN Athleten des SV'77 Neufahrn nutzen beim Pokalschwimmen ihren Heimvorteil

Neufahrn – Insgesamt 23 Vereine waren vor kurzem im neufun am Start, um beim traditionellen Pokalschwimmen des SV'77 Neufahrn im Mehrkampf mit den Disziplinen Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil einen der begehrten Pokale zu gewinnen. Dabei zeigten die Gastgeber, was sie draufhaben: Der SV'77 sicherte sich in diesem Jahr sechs Trophäen.

Gleich zwei Pokale ergatterte Hanna Mansmann (Jahrgang 2007) – einen für ihre Mehrkampfszeit von 2:05,64 Minuten und einen über 100 Meter Lagen (1:10,20 Minuten). Ebenfalls im Jahrgang 2007 schwamm Leo Caddy in 2:06,81 Minuten auf den obersten Podestplatz. Einen weiteren Pokal schnappte sich Andreas Freymann in der Altersklasse 25 in 2:09,64 Minuten. Die Trophäen Nummer fünf und sechs gab es in den Staffeln: Sowohl die Mastersstaffel mit Leon Haslinger, Corinna Zoltner, Andreas Freymann und Simon Allebrodt als



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung: Die Neufahrner Schwimmerinnen und Schwimmer sicherten sich in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

auch die 8x50-Meter-Staffel mit Laura Hanafi, Dominik Nitschke, Hannah Kolbmann, Artur Yakovliev, Sarah Zoe Schwebecke, Leo Caddy, Hanna Mansmann und Dario Molino schafften es mit jeweils über 15 Sekunden Vorsprung auf den ersten Rang.

Darüber hinaus freuten sich die Neufahrner Schwimmer

über insgesamt sechs Silbermedaillen. Diese ließen sich in der Mehrkampfwertung Sarah Zoe Schwebecke (2009), Hannah Kolbmann (2007), Laura Hanafi (2006), Dario Molino (2006) und Simon Allebrodt (AK 20) um den Hals hängen. Simon erhielt für seine Zeit von 1:07,33 Minuten über 100 Meter Lagen seine zweite Silberplakette. Bronze

im Mehrkampf ging an Carolin Schechler (2008) und Corinna Zoltner (AK 20).

Doch damit nicht genug: Weitere starke Platzierungen unter den zehn Besten ihres jeweiligen Jahrgangs erreichten Sarah Eiglsperger (2018), Melina Brandstetter (2013), Willow Slater-Smith (2012), Nefeli-Eleni Augoustinou (2012), Emma Ru-

dolf (2010), Yvette Bauer (2009), Yasmin Kaitschick (AK 20), Maximilian Warth (2014), Benjamin Chang (2012), Paul Hinsberger (2012), Artur Yakovliev (2011), Dominik Nitschke (2011) und Leon Haslinger (AK 20). In der Gesamtwertung belegte der SV'77 Neufahrn daher mit 443 Zählern, punktgleich mit dem SV Solidarität Ismaning, hinter der SSG Neptun Gerning den Silberrang.

In den Top Ten des Vereins konnten sich bei diesem Wettkampf gleich drei Athletinnen und Athleten verewigen. Hanna Mansmann schwamm über 100 Meter Lagen und 50 Meter Schmetterling Vereinsrekord. Eine Altersbestmarke erreichte sie über 50 Meter Brust und damit Rang zwei in der ewigen Top Ten. Hannah Kolbmann schwamm über 100 Meter Lagen auf Platz neun dieser Liste. Und Dario Molino erzielte über 50 Meter Brust einen Altersrekord und sicherte sich Rang sechs in der ewigen Top Ten. ft

MERKUR CUP

Vorrunde künftig am Samstag

München – Terminkollisionen sind kein neues Phänomen beim Merkur CUP, dem größten E-Jugendturnier weltweit, das der Münchner Merkur mit seinen Heimatzeitungen seit 1995 auf die Beine stellt. In diesem Jahr aber wurden die Diskussionen bei den Vorrunden lauter. Eine Frage steht im Zentrum: Warum wird so oft am Sonntag gespielt?

Zuletzt in Farchant (Kreis Garmisch-Partenkirchen) gab es dazu bereits intensive Gespräche mit Trainern und Betreuern darüber, warum der Terminkalender nicht auf lokale Ereignisse eingehe. „Dazu haben uns auch einige E-Mails und böse Telefonanrufe erreicht“, sagt Uwe Vaders, Mitbegründer und Gesamtleiter des Turniers. „Die Vereine hätten gerne, dass Termine von Kommunionen, der Muttertag oder andere Ereignisse in die Termingestaltung einfließen.“

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier